



Betriebskreislauf

Aufgabe für die Kleingruppe:

Schreibt den Betriebskreislauf auf Karten und erklärt die Rolle der Tiere im Betriebskreislauf und was flächengebundene Tierhaltung bedeutet!

Das Leitbild im Ökolandbau ist ein möglichst geschlossener Betriebskreislauf, in dem der Anbau auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen (Acker und Weide) und die Viehhaltung miteinander gekoppelt sind.

Neben den Verkaufsfrüchten (wie z. B. Getreide, Kartoffeln oder Feldgemüse) sollen auch die Futterpflanzen für die Tierhaltung angebaut werden. Der tierische Dung (Mist oder Gülle) wird frisch oder kompostiert auf die Ackerflächen zurückgeführt und dient dort als Nährstoff für die Pflanzen. So ergänzen sich Ackerbau und Viehhaltung ideal.

Im Ökolandbau spricht man von der „flächengebundenen Tierhaltung“. „Flächengebunden“ bedeutet, dass der Hof nur so viele Tiere halten kann, wie er Fläche vorhält um Futtermittel zu erzeugen und den Mist als Dünger zu nutzen. Für jede Tierart ist die Anzahl der Tiere in den Richtlinien vorgeschrieben. Z.B. zwei ausgewachsene Rinder auf 10.000 qm (1 Hektar). Diese Vorschrift verhindert, dass es zu schädlichen Umweltwirkungen kommt; z.B. durch Auswaschung der Nährstoffe ins Grundwasser auf überdüngten Flächen.

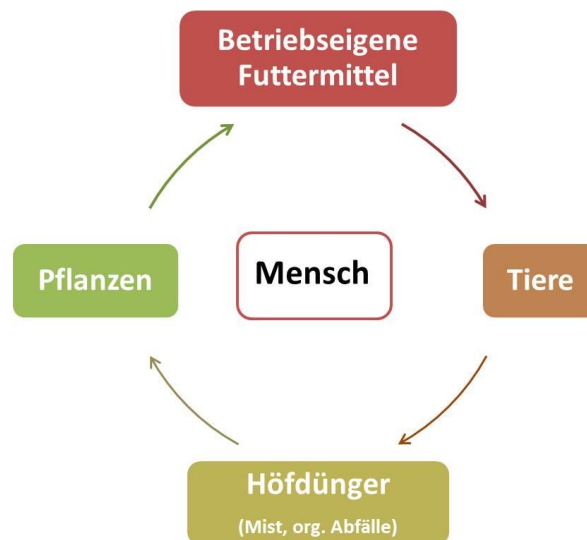


Abbildung: Betriebskreislauf (Quelle: Ökomarkt e.V.)